FDP Lahn-Dill-Kreis

POLITISCHER ASCHERMITTWOCH: FDP HAT ZWEIFEL AN PROFESSIONALITÄT DERLANDESREGIERUNG

19.02.2024

Beim traditionellen politischen Aschermittwoch setzten sich die Freien Demokraten mit der neuen Landesregierung aus CDU und SPD auseinander. Eingeladen hatten der Wetzlarer Ortsvorsitzende Frank J. Kontz und der Kreisvorsitzende und heimische Landtagsabgeordnete Dr. Matthias Büger. Gastrednerin vor rund 30 Gästen im Wöllbacher Tor war Marion Schardt-Sauer, FDP-Landtagsabgeordnete aus Limburg und haushaltspolitische Sprecherin. Mit Blick auf die politische Situation in Hessen sagte Schardt-Sauer, dass es gut sei, dass die schwarz-grüne Koalition beendet wurde. Hier habe zuletzt Stillstand geherrscht, was sich beispielhaft bei den Straßenbauprojekten zeige. Hier hatte die Landesregierung auf Druck der Grünen von Bundesverkehrsminister Volker Wissing bereitgestellte finanzielle Mittel für sieben Autobahnausbauprojekte abgelehnt. Ob die neue schwarz-rote Koalition die Kraft habe, das Ruder herumzuwerfen, werde sich zeigen. Den neuen Ministern wolle sie die üblichen 100 Tage geben. Verwundert zeigte sich Schardt-Sauer aber, dass mehr als vier Monate nach der Landtagswahl noch nicht einmal die exakten Zuschnitte der Ministerien bekannt seien. Die Folge sei Stillstand, der sich auch darin zeige, dass die Landesregierung keinerlei Initiativen in den Landtag einbringe. Zuletzt wurde die Plenarsitzung um einen Tag verkürzt, weil es von Regierungsseite keinen Gesetzesentwurf gab. Der einzige beratene Gesetzentwurf stammte von der FDP und behandelte die vollautomatisierten Minimärkte, die aufgrund der bestehenden Gesetzeslage sonntags schließen müssen, obwohl kein einziger Mensch in ihnen arbeite. „Wir wollen als FDP-Fraktion Tempo machen, damit

Abgerufen am 18.11.2026 unter https://fdp-lahndill.de/?p=10183

Probleme auch gelöst werden“, so Schardt-Sauer. Die Landesregierung sei hingegen noch im Findungsprozess, die AfD in der Fundamentalopposition und die Grünen suchten ihre neue Rolle nach dem für sie überraschenden Rauswurf aus der Landesregierung.
In einem kurzen Statement hatte der heimische Landtagsabgeordnete Dr. Matthias Büger den Fokus auf Europa gelegt. Für ein vom Export geprägtes Land in der Mitte des Kontinents sei eine funktionierende EU überlebenswichtig. Büger, der seit dieser Periode dem Europaausschuss des Hessischen Landtages angehört, ging hart mit der AfD ins Gericht, die populistisch Stimmung gegen Europa mache und mit einem Austritt aus der EU liebäugele. „Wer die Verankerung Deutschlands in Europa infrage stellt, setzt unsere Zukunft aufs Spiel“, so Büger. Zugleich rief er die Bürger auf, die Europawahl ernst zu nehmen. Es gehe nicht um Berlin, sondern um die deutsche Stimme in Brüssel.
Ortsvorsitzender Frank J. Kontz hatte in seiner Begrüßung betont, die FDP zeichne aus, dass sie für pragmatische Politik mit klarer Haltung auf allen Ebenen von der Stadt bis nach Europa stehe. Weder wolle sie den Menschen bevormunden, noch anderen die eigene Weltsicht aufzwingen.
Nach den Reden klang die Veranstaltung bei Heringssalat und Kartoffeln mit einer lockeren Diskussion aus.

Bild: Dr. Matthias Büger, Marion Schardt-Sauer, Frank J. Kontz

Abgerufen am 18.11.2026 unter https://fdp-lahndill.de/?p=10183